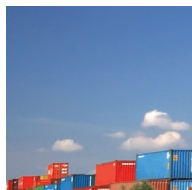


Verwundbarkeitsanalyse HAFEN- UND LOGISTIKWIRTSCHAFT



Wie verwundbar ist die Hafen- und Logistikwirtschaft in der Metropolregion Bremen-Oldenburg?



Die wirtschaftlichen Aktivitäten in den Häfen und in der hafennahen Logistik gelten als ein zentraler Treiber für wirtschaftliches Wachstum in der Metropolregion Bremen-Oldenburg. Aufgrund ihrer Bedeutung ist die Fähigkeit zur Klimaanpassung ein zentrales Kriterium, um die Wettbewerbsfähigkeit zu gewährleisten.

Betroffenheits- und Anpassungsdimensionen

Das Cluster Hafen und Logistik hat die Verwundbarkeit der Hafen- und Logistikwirtschaft anhand von vier Dimensionen untersucht. Die Dimensionen Elemente der betrieblichen Wertschöpfungsketten und kritische Infrastrukturen

decken die individuelle Betroffenheit der beteiligten Wirtschaftsakteure ab. Strukturelle Verschiebungen und Raumfunktion können als Folge der individuellen Betroffenheit bewertet und somit als Wirkung auf die Gesamtregion aufgefasst werden.

Dimension	Erläuterung	Auswirkung auf
Elemente der betrieblichen Wertschöpfungsketten	Betriebsmittel der Hafen- und Logistikakteure, wie Transportmittel, Kräne oder Lagerflächen	Wirtschaftsakteure, Hafenbetreiber, Infrastrukturanbieter
Kritische Infrastrukturen	Öffentliche Infrastrukturen wie Straßen, Eisenbahnen und Wasserstraßen	
↓ ↓ ↓		
Strukturelle Verschiebungen	Macht- und Rollenverteilung zwischen den Akteuren	Gesamtregion
Raumfunktionen	Stellung des Clusters im globalen System - also in Konkurrenz zu anderen Regionen.	

Ergebnis:

Die Hafen- und Logistikwirtschaft ist gut aufgestellt

Insgesamt ist die Verwundbarkeit für die vier Dimensionen unterschiedlich zu bewerten: Den Elementen der betrieblichen Wertschöpfungsketten ist eine niedrige bis mittlere Verwundbarkeit zu zuschreiben, die vor allem auf die hohe Anpassungskapazität zurückgeführt werden kann. Im Gegensatz dazu ist dem Bereich der kritischen Infrastrukturen eine mittlere bis hohe Verwundbarkeit zu attestieren. Zum einen können hier Schäden zu einem Ausfall ganzer Transportketten führen, zum anderen ist die Anpassungskapazität durch schwierige Regulierungs-

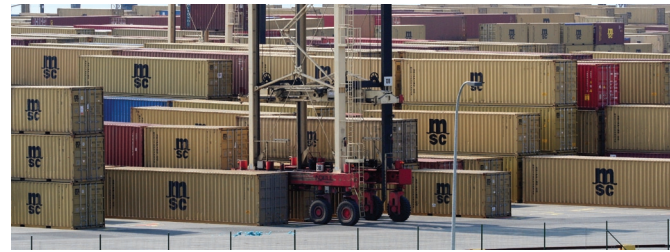
verfahren auf staatlicher Seite und Finanzierungspässe beeinträchtigt. Als Folge kann es zu strukturellen Verschiebungen kommen: Durch die Abwanderung von regionalen Schlüsselakteuren können ganze Transportketten aus der Region wegbrechen. Dies ist verbunden mit dem Verlust der Raumfunktion. Damit sind es vor allem die kritischen Infrastrukturen, die die Verwundbarkeit des Clusters bestimmen. Gerade dieser Bereich hängt größtenteils von überregionalen politischen Entscheidungen ab, die von den regionalen Akteuren nicht alleine zu bestimmen sind.

Kontakt:

Hochschule Bremen | global
 Prof. Dr. Winfried Osthorst | E-Mail: winfried.osthorst@hs-bremen.de | Tel.: 0421-5905 2592
 Uli Dohmstreich | E-Mail: dohmstreich@personalundorganisation.de | Tel.: 0421-4840 210
 Dr. Anna Meincke | E-Mail: anna.meincke@hs-bremen.de | Tel.: 0421-5905 3764
 Dr. Joachim Nibbe | E-Mail: joachim.nibbe@hs-bremen.de | Tel.: 0421-5905 2774

Übersicht über die Ergebnisse der Verwundbarkeitsanalyse in der Hafen- und Logistikwirtschaft

Die Verwundbarkeit setzt sich aus der Betroffenheit und der Anpassungskapazität zusammen. Die folgende Tabelle zeigt die Bewertungen dieser beiden Kategorien für die vier betrachteten Dimensionen im Einzelnen sowie die daraus abgeleitete Verwundbarkeit. Die ausführliche Analyse wird in Kürze unter www.nordwest2050.de verfügbar sein.



Dimension	Betroffenheit	Anpassungskapazität	Verwundbarkeit
Elemente betrieblicher Wertschöpfungsketten	Extreme Wetterereignisse können zu Schäden an Anlagen, Flächen, Transportmitteln, Standorten und Werten führen. → mittlere Betroffenheit	Mit der guten Vernetzung der betroffenen Akteure gehen Erfahrungsaustausch sowie die Innovationsfähigkeit im Produkt- und Dienstleistungssektor einher. → hohe Anpassungskapazität	
Kritische Infrastrukturen	Extreme Wetterereignisse können Häfen, Wasserstraßen, Autobahnen, Eisenbahnen, Logistikzonen im Hinterland und den Küstenschutz beeinträchtigen. → hohe Betroffenheit	Durch die Beteiligung verschiedenster Akteursgruppen und das verflochtene föderale politische System Deutschlands ergeben sich Zielkonflikte. → mittlere Anpassungskapazität	



Dimension	Betroffenheit	Anpassungskapazität	Verwundbarkeit
Strukturelle Verschiebungen	Verlust von Schlüsselkompetenzen in der Region durch die Abwanderung von Schlüsselakteuren innerhalb einer Wertschöpfungskette. Gerade sektoral ausgerichtete Häfen sind von dieser Abhängigkeit betroffen. → mittlere Betroffenheit	Die Region verfügt über leistungsfähige regionale/lokale Strukturen und hält institutionelle Kapazitäten bereit. Verflochtene föderale politische Strukturen beeinträchtigen aber deren Arbeitsfähigkeit. → mittlere Anpassungskapazität	
Raumfunktion	Verlust der momentanen Position in Bezug auf die überregionalen Konkurrenzen → mittlere Betroffenheit		

■ steht für geringe, ■ für mittlere, ■ für hohe Verwundbarkeit.



GEFÖRDERT VOM

